

Zeitschrift: Bulletin du collectionneur suisse : livres, ex-libris, estampes, monnaies
= Bulletin für Schweizer Sammler : Bücher, Ex-libris, Graphik, Münzen

Herausgeber: Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer
Bibliothekare

Band: 2 (1928)

Heft: 7

Artikel: Besuch amerikanischer Bibliothekare

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-386904>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Besuch amerikanischer Bibliothekare.

Am 28. Juli hatte Basel den Besuch der Teilnehmer einer amerikanischen bibliographischen Studienreise, die von Herrn Professor *Th. W. Koch* von der Northwestern University in Evanston organisiert worden war. Die Reise war zu dem Zweck unternommen worden, jüngeren Bibliothekaren Gelegenheit zu geben, die europäischen Bibliotheken und besonders auch die grösseren Antiquariate, mit denen die Bibliotheken hauptsächlich zu arbeiten haben, kennen zu lernen. Paris, Genf, Rom, Florenz und Mailand hatten den ausländischen Gästen bereits einen würdigen Empfang zu Teil werden lassen. In Florenz hatten sie u. a. das berühmte Antiquariat von *Leo S. Olschki* besucht und in Mailand waren sie von unserem Landsmann *Ulrico Hoeppli* empfangen worden. In Basel wurde die Studiengesellschaft zuerst von Herrn Professor *Dr. Binz* im Auftrage des Vorstehers des Erziehungsdepartements in fliessendem Englisch begrüsst, worauf ein Rundgang durch eine Sonderausstellung folgte, wobei Herr Professor Binz in liebenswürdiger und feiner Art in die Geschichte des Schweizer Buchdrucks einführte. Hierauf folgte ein Besuch in dem Antiquariat *Henning Oppermann*. Der Inhaber der bekannten Firma begrüsst seine Gäste ebenfalls durch eine kurze englische Ansprache, indem er zugleich eine Schilderung der Geschichte der im Jahre 1800 gegründeten Firma, sowie des Schweizer Buchhandels im allgemeinen gab. Bei einem Rundgang durch die Räume des Antiquariats hatten die Gäste Gelegenheit, einen Einblick in die Lagerbestände zu nehmen, wobei sie besonders die Seltenheiten und kostbaren Drucke interessierten. Besonderes Interesse fanden aber auch die technischen Einrichtungen und die Arbeitsmethoden des Antiquariates, da diese den Berufsarbeiten des Bibliothekars eng verwandt sind. Ein gemütlicher Fünfuhrtee vereinigte dann die Teilnehmer in den stilvollen Räumen des Kunsthouses „Pro Arte“, wohin Herr Oppermann, wie schon öfters, eingeladen hatte. Die amerikanischen Gäste genossen unter der freundlichen Führung von Herrn *Dr. Coulin* den ganzen Zauber dieses alten malerischen Hauses und seiner herrlichen Lage am Rhein. Es ist erfreulich zu konstatieren, dass jetzt auch das alte Buch und sein Studium auf seine Art dazu beiträgt, die Völker einander näher zu bringen. Jedenfalls ist der Gedanke eines „Bibliographical tour and pilgrimage through Europe“ von ausserordentlicher Bedeutung für die Berufsausbildung der Bibliothekare. Man hörte von den Amerikanern nur einstimmiges Lob über die Einrichtung und Organisation der europäischen Bibliotheken und Antiquariate.

Von Schweizer Bibliothekaren haben die Herren Direktor *Dr. Hermann Escher* in Zürich und Direktor *A. Bovet* Studienreisen nach Amerika gemacht und darüber interessante Berichte erstattet. Von ersterem erschien darüber eine Schrift, die aufschlussreiche Angaben enthält.